



MENSCHENsKIND

Advent und Weihnachten 2017

KATHOLISCHER PFARRVERBAND

Partenkirchen-Farchant-Oberau



MENSCHENsKIND

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres Adventskalenders!

Ich bin mir sicher: Der Blick auf das Titelbild hat Ihnen ein Lächeln geschenkt. Was gibt es auch Schöneres als die Geburt eines Kindes? Das Leben geht weiter und die Zeichen stehen auf Zukunft und Hoffnung. Als Einstimmung und Wegbegleiter durch den Advent erscheint in unserem Pfarrverband wiederum ein Kalender, der es in sich hat: Alle Veranstaltungen und Gottesdienste sind aufgelistet und alle Verantwortlichen freuen sich auf Ihren Besuch und Ihre Mitfeier.

Die Geburt Jesu zu feiern ist jedes Jahr viel mehr als ein Punkt im Kalender. Wir schauen auf das Menschenkind in der Krippe und sehen darin das Gotteskind. Es will uns auf das Wesentliche in unserem Leben hinführen und begreifbar machen, was es heißt, Mensch zu sein: Mit Gottes Augen die Welt zu sehen, Trauer und Angst, Freude und Hoffnung zu teilen und in all dem Gottes Wirken zu erkennen. Hier stehen die Zeichen immer auf Zukunft und Hoffnung für alle Menschen.

Schnell ist zu übersehen, worauf uns der Advent auch vorbereiten will. Wir feiern ja nicht nur das Geburtsfest Jesu mit vielen Kerzen auf einer Geburtstagstorte. Die Kerzen leuchten hell am Christbaum, dem immergrünen Zeichen der Weihnacht. Wir erwarten die Wiederkunft Jesu! Die Texte der Heiligen Schrift an den Adventssonntagen und etliche Adventslieder weisen darauf deutlich hin.

Darauf zielt unsere christliche Hoffnung ab, daraus nimmt all unser Handeln im Glauben Kraft und richtet sich danach aus: Christus wird wiederkommen, die Welt vollständig zum Guten führen – bis hinein in die kleinsten Ecken, bis hinein in jedes Menschenkindes Leben. „O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu, denn heute schon baust du dein Reich unter uns, und darum erheben wir froh unser Haupt. O Herr, wir warten auf dich.“ (GL 233,1)

So bauen Christen am Reich Gottes mit, hoffen und warten allein reicht nicht.

Die Welt braucht unser Zeugnis und unsere Tat in Christus, der wiederkommen wird:

„Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit. O Herr, wir warten auf dich!“ (GL 233,4)

Menschenkind! Was für eine schöne Aufgabe mit großartiger Perspektive!

S a m s t a g

2. Dezember

2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

18:00 Uhr Vorabendmesse

St. Anton

19:00 Uhr Adventssingen

Leitung: H. Unterkircher

Farchant

18:00 Uhr Vorabendmesse

Oberau

18:00 Uhr Wortgottesdienst

für Kinder und Familien -
musikalisch gestaltet von den
Ludwigspatzen

*In allen Gottesdiensten werden
heute und morgen die mitge-
brachten Adventskränze gesegnet.*

Partenkirchen - Bücherei

16:30 Uhr Vorlesestunde

Das Paradeiserl

Das Paradeiserl ist der Vorläufer des heutigen Adventskranzes. Den Brauch fand man vor allem in Altbayern und Österreich und ist bei uns ein wenig in Vergessenheit geraten. Um ein Paradeiserl zu bauen braucht man vier schöne rote Äpfel, sechs gleichlange Holzstäbe und ein paar kleine Äste sowie drei rote und eine rosa Kerze. An den langen dunklen Winterabenden saß man beisammen und bastelte die Paradeiserl. Die Materialien konnte sich jeder aus seinem Garten holen.

In die glänzend polierten Äpfel werden die Stäbe zu einer Pyramide gesteckt, die mit etwas Tannenzweigen oder buntem Papier verziert sind. Oben wird die Pyramide mit dem vierten Apfel zusammengehalten.

Geschmückt wird die Pyramide mit Strohsternen und Schleifen bzw. was einem sonst noch gut gefällt. Schön sieht es aus, wenn das Paradeiserl auf einem Teller mit Nüssen oder Plätzchen steht.

Jeden Sonntag wird eine der Kerzen angezündet, am dritten Adventssonntag die rosa Kerze, passend zur liturgischen Farbe des Sonntags Gaudete (lateinisch: „Freut Euch“). Am vierten Adventssonntag zündet man die Kerze auf der Spitze der Pyramide an.

Mit dem Paradeiserl wollten sich die Menschen früher ein Stück Paradies ins Haus holen. Der Name erinnert an Adam und Eva, die aus dem Paradies vertrieben wurden, und deren Gedenktag wir am 24.12. begehen.

Eine schöne Adventszeit wünscht die Kath. Frauengemeinschaft Oberau

Text: Renate Bitzl



Sonntag
3. Dezember
1. Advent

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engelamt

10:30 Uhr Familiengottesdienst
mit dem Familienchor

Krankenhauskapelle

10:10 Uhr Eucharistiefeier

Altenheim St. Vinzenz

09:30 Uhr Hl. Messe

St. Anton

09:00 Uhr Festgottesdienst,
Gestaltung: Chorgemeinschaft
St. Anton

Farchant

10:30 Uhr Familiengottesdienst

Oberau

09:00 Uhr Pfarrgottesdienst
(Oberweiler Dreig'sang)

Mein lieber Freund Balthasar,
wie du ja weißt, beobachte ich mit Begeisterung den
nächtlichen Sternenhimmel. Dabei habe ich in den
letzten Tagen eine erstaunliche Entdeckung gemacht:
ein heller Stern, den ich so noch nie zuvor gesehen
habe. Das muss doch etwas bedeuten. Jeden Abend
schaue ich nun fragend in den Himmel und hoffe, dass
ich eine Antwort entdecke - denn ich spüre, dass
etwas Großartiges in der Luft liegt. Aber was?
Ich möchte diesem Himmels-Geheimnis unbedingt auf die
Spur kommen. Vielleicht kannst du mir zusammen mit
deinen vielen schlaun Büchern weiterhelfen.
Ich bin gespannt und warte sehr auf eine Antwort
von dir.
Dein Melchior

Partenkirchen - Pfarrheim

09:30 - 17:00 Uhr

Bazar des kath. Frauen- und Müttervereins

Farchant - Am Gern

13:00 - 18:00 Uhr

Adventsmarkt

Oberau - Am Dorfplatz

13:00 - 19:00 Uhr

Nikolausmarkt

Gott ist für uns Kind geworden und hat sich - neben allen Menschen - ganz besonders der Kinder angenommen.

Seit 140 Jahren gibt es in Partenkirchen einen christlichen Mütterverein. Durch alle Zeiten hindurch haben sich die Frauen nicht nur um Senioren, Kranke und Bedürftige, sondern ganz besonders auch um die Kinder gesorgt. War es in früheren Zeiten hauptsächlich die Unterstützung für Kommunionkinder mit Kerzen, Bekleidung etc., so ist heutzutage die Hilfe vielfältiger und umfangreicher. Kindergärten, Hort und Schulen freuen sich ebenso über großzügige Spenden wie die Werdenfelser Werkstätten und die Haunersche Kinderklinik; außerordentliche Anschaffungen und Unterstützung einzelner Kinder bei Ausflügen und schulischen Veranstaltungen können hiermit gefördert werden. Außerdem werden medizinische Hilfs- und Heilmittel bei chronisch kranken Kindern bezuschusst und Schulmaterial für Kinder aus Krisen- und Kriegsgebieten finanziert.

Um all diese Aufgaben stemmen zu können wird u.a. seit 40 Jahren jeweils am 1. Adventsonntag ein Adventsbazar veranstaltet. Dank vieler fleißiger Hände in Heimarbeit und bei den monatlichen Bastelabenden können auch heuer wieder viele kunstvolle Handarbeiten, feine Weihnachtsbäckereien und eine Cafeteria mit großer Auswahl Speisen und Getränken angeboten werden.

Wir freuen uns auf viele Besucher und wünschen Ihnen allen eine ruhige und friedvolle Adventszeit

Alle Menschen sind und bleiben Gottes Gaben und es ist selbstverständlich, dass wir alle Verantwortung füreinander übernehmen sollen, jeder nach seinen Fähigkeiten und Kräften.

Kath. Frauen- und Mütterverein Partenkirchen



Montag
4. Dezember
2017

Hl. Barbara

Partenkirchen - Pfarrheim

17:00 Uhr Erstes Treffen der
Sternsinger

Bleiben Sie neugierig wie die Kinder!
Nehmen Sie sich Zeit für ruhige und besinnliche Stunden im Advent!

Die neurenovierte Partenkirchner Bücherei bietet Ihnen Lesestoff in Hülle und Fülle, um Ihre Neugier zu befriedigen. Die neuesten Sachbücher und Zeitschriften erklären die Welt und die aktuellsten Romane entführen Sie in das Reich der Fantasie.

Wir empfehlen:

Alfons Schweiggert: Nicht nur Engel singen Weihnachtslieder

Caitlin Sainio: Zarte Schneeflocken häkeln

Petra Durst-Benning: Das Weihnachtsdorf

Dan Brown: Origin



Für Kinder bieten wir an den vier Adventssamstagen, 2.12., 9.12., 16.12. und 23.12. jeweils eine Vorlesestunde um 16.30 Uhr an. Am 9. Dezember und am 23. Dezember wird zusätzlich noch zusammen gebastelt.



Öffnungszeiten

Montag	16:30 - 19:00 Uhr
Dienstag	16:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch	17:30 - 19:00 Uhr
Donnerstag	09:30 - 11:30 Uhr und 17:30 - 19:00 Uhr
Freitag	14:30 - 17:00 Uhr
Samstag	09:30 - 11:30 Uhr

Ludwigstraße 29
Tel. 08821-909154
www.buecherei-partenkirchen.de

D i e n s t a g
5. Dezember
2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engellamt

Ein herzliches „Grüß Gott“!

Gesehen haben Sie mich vielleicht schon, denn seit Anfang Oktober stehe ich als neuer Diakon und Seelsorger in Ihrem Pfarrverband mit zur Verfügung. Mit meiner Familie lebe ich derzeit in Penzberg, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Während der Ausbildung und des Studiums war ich im Pfarrverband Großhadern und anschließend in Grünwald angewiesen. Am 7. Oktober dieses Jahres wurde ich in München mit fünf Mitbrüdern zum Diakon geweiht.

In einigen Wochen feiern wir Weihnachten -

das Geheimnis der Menschwerdung Gottes als kleines Kind im Stall.

Der Evangelist Johannes schreibt: „Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf“ (Joh 1,11). Gott aufnehmen, das braucht Vorbereitung und Stille. Es bleiben noch 20 Tage. Wir mögen uns fragen: Wie können wir still sein, wenn wir in diesen Tagen unserer gewöhnlichen Arbeit nachgehen und wir uns zugleich vorbereiten auf das Fest? Wunschzettel schreiben, Geschenke einkaufen, Plätzchen backen, die Wohnung aufräumen, die Weihnachtsgans bestellen, den Christbaum besorgen, die Krippe herrichten und zu guter Letzt - die Beleuchtung für das Haus oder die Wohnung muss auch noch stimmen...

Doch Johannes schreibt weiter: „Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben“ (Joh 1, 12).

Ich möchte Sie einladen, innerlich still zu werden, gerade in der Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Nehmen wir uns am Abend etwas Zeit. Gehen wir den Tag innerlich durch - erinnern wir uns an unseren Tag. Zu Hause, in der Familie. An Begegnungen in der Arbeit, Begegnungen mit Freunden. Was haben wir dabei empfunden? Worüber haben wir uns gefreut? Worüber geärgert? Sprechen wir mit Gott. Vertrauen wir uns IHM mit allem an.

Wer sich zurückzieht und sich der Nähe Gottes vergewissert, der bleibt wachsam für das Wesentliche, selbst wenn viel zu tun bleibt. Wenn wir unseren Lebensrhythmus von Gott her bestimmen lassen, dann wird unser Leben ein anderes. Zu diesem Lebensrhythmus gehören Zeiten des Betens, gehört die Anbetung, gehört die Stille, gehört die Aussprache - auch in der Beichte - und die Sakramente. Das alles zusammengefasst, das ist für mich persönlich die „Staae Zeit“. Ich möchte Sie ermutigen, dass für Sie die Adventszeit dadurch wirklich zur Staaen Zeit wird und somit zu einer wahren

Vorbereitung auf das große Fest der Freude - Weihnachten.

Ihr Diakon Stefan v. Drachenfels



PFARRVERBAND



Mittwoch
6. Dezember
2017

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Altenheim St. Vinzenz

16:30 Uhr Engelamt

Farchant

06:15 Uhr Engelamt

Das steinerne Herz

Ein Kaufmann war sehr reich geworden, konnte aber nie genug bekommen und wollte immer noch mehr verdienen. Als er eines Tages auf Reisen war, erschien ihm der Teufel:

„Möchtest du reicher als alle werden?“, fragte er ihn.

„Nichts lieber als das!“, antwortete der Kaufmann. „Was muss ich dafür tun?“ –

„Du musst mir dafür dein Herz geben“, sagte der Verführer. Ohne zu zögern tauschte der Kaufmann sein Herz gegen einen Stein. In nur einem Augenblick war sein Herz verhärtet und eiskalt. Dann verschwand der Teufel.

In den folgenden Jahren wurde der Kaufmann reicher als alle anderen Menschen, aber auch immer verlässener und einsamer.

Als er eines Tages wieder dorthin kam, wo ihm der Teufel sein Herz genommen hatte, begegnete ihm der Bischof Nikolaus. „Warum bist du so traurig?“, fragte er den Kaufmann.

Da erzählte der reiche Mann seine Geschichte. Der Heilige tröstete ihn und sprach:

„Du kannst wieder glücklich werden, wenn du mit deinem Geld Gutes tust. Geh zu den Menschen und lerne ihre Not sehen und lindern“.

Der Kaufmann tat, wie der Bischof Nikolaus ihm geraten hatte. Mit jedem guten Wort und jeder helfenden Tat schmolz der Stein in seiner Brust, und stattdessen gewann er sein eigenes weiches Herz wieder zurück.

Als er starb, war aus dem armen Reichen ein reicher Armer geworden.

(alte ostkirchliche Legende)

Donnerstag
7. Dezember
2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

19:00 Uhr Engelamt

Krankenhauskapelle

18:00 Uhr Eucharistiefeier

Farchant

19:00 Uhr Engelamt mit der
Musikgruppe Fritz

Farchant - Pfarrheim

14:30 Uhr Adventsfeier der
Katholischen Frauengemeinschaft

„Mensch werden, Menschlichkeit, Respekt vor dem anderen“ - spielen diese Begriffe in unserer Zeit überhaupt noch eine Rolle? Gehen sie nicht unter in einer Welt, die geprägt ist von Krisenherden und oft schockierenden Bildern und Fakten? In den Medien erfährt man schlimme Dinge und nicht selten stellt man sich die Frage:

„Wie soll das noch weitergehen, wann ist das Ende der Fahnenstange erreicht?“

Und doch, es gibt sie:

- Menschen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren,
- Menschen, die bei der Not anderer nicht einfach wegsehen,
- Menschen, die es nicht als Selbstverständlichkeit ansehen „in Gesundheit und in Frieden leben zu dürfen“ und einfach DANKE dafür sagen,
- Menschen, die uns immer wieder vorleben, dass Menschlichkeit nie untergeht.

Oftmals sind es doch die kleinen Gesten, die Balsam für die Seele sind und ein Lächeln ins Gesicht des Gegenübers zaubern:

...ein freundliches „Grüß Gott“

...ein „Du bist mir wichtig, es ist schön, dass es Dich gibt“

...Zeit nehmen für den anderen ...und noch viele andere kleine Dinge.

Alle haben sie eines gemeinsam: sie machen die Welt ein bisschen heller.

Letztens habe ich dazu einen Spruch gelesen:

*Die kostbarsten Geschenke kann niemand kaufen,
und doch kann sie sich jeder leisten.*

(Jochen Mariss)

In diesem Sinne:

Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.

Alexandra Rapp, Oberau



Freitag

8. Dezember

2017

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

16:00 Uhr Bußgottesdienst,
anschl. Beichtgelegenheit

Oberau

17:00 Uhr Anbetung

18:00 Uhr Engelamt mit dem
Oberauer Dreisang

Wamberg

19:00 Uhr Engelamt

„Herzliche Einladung zum Pfarrnachmittag“

... heißt es in Farchant einmal im Monat!

Pfarnachmittag – was bedeutet das? Das ist nicht nur Kaffeeklatsch. –

Es ist geselliges Beisammensein, Gemeinschaft, Erfahrungsaustausch, nette Unterhaltung und Feiern. Es bedeutet Neues erfahren, aber auch Altes und Bekanntes wieder entdecken.

So erfreuten wir uns beispielsweise an Bildern aus der Tier- und Pflanzenwelt in unseren Bergen, wir reisten von Südtirol zum Gardasee und machten uns auf Pilgerreise nach San Romedio. Diakon Ferdinand Bergrab berichtete über seine Zeit in Jerusalem.

Auch die Gesundheit ist immer wieder Thema. Besonders beeindruckend ist jedes Jahr der Pfarnachmittag im November mit der Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen.

Ja und natürlich gehören der Kaffee und ein gutes Stücklerl Kuchen oder Torte auch dazu. Mit viel Freude, Liebe und Engagement organisieren die Mitglieder des Pfarrgemeinderates abwechselnd mit einem Team aus der Katholischen Frauengemeinschaft diese Nachmittage und wir freuen uns, wenn es am Ende heißt: „Schön war’s wieder!“

Unser nächster Pfarnachmittag ist am kommenden Sonntag um 14:00 Uhr mit Musik und besinnlichen Texten zur Adventszeit und auch der Nikolaus schaut wieder bei uns vorbei.

Herzliche Einladung dazu!

Karolina Horn, Farchant



Samstag
9. Dezember
2017

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engellamt

18:00 Uhr Vorabendmesse zum
120-jährigen Gründungsjubiläum
um der Kolpingfamilie

Farchant

18:00 Uhr Vorabendmesse
(Kirchenchor)

Oberau

18:00 Uhr Wortgottesdienst

Oberau - Pfarrheim

14:00 Uhr Senioren-Adventsfeier

Partenkirchen - Bücherei

16:30 Uhr Vorlesestunde mit
Basteln

Dies ist das Zeichen der Kolpingfamilie in aller Welt,
also auch das Zeichen der Kolpingfamilie Partenkirchen,
die dieses Jahr ihr 120-jähriges Bestehen feiert.

Die Kolpingfamilie Partenkirchen ist eine von ca. 3.000
Kolpingfamilien mit mehr als 300.000 Mitgliedern in Deutschland. Das Internationale Kolpingwerk,
in dem alle Kolpingfamilien zusammengeschlossen sind, ist in 50 Ländern, auf allen 5 Kontinenten der Erde präsent und aktiv.

Die Kolpingfamilie ist ein katholisch-orientierter-sozialer Verband mit dem Ziel, dass Menschen ihre Fähigkeiten und Talente als Christ voll entfalten und unsere Lebenswelt aus dem Glauben heraus mitgestalten. „Familie“ bedeutet: jede Altersgruppe soll sich in der Gemeinschaft wiederfinden: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, junge Familie, Alleinerziehende, Omas und Opas, Senioren.

Sie können unverbindlich zu unseren Veranstaltungen kommen, die regelmäßig stattfinden. Das Thema der jeweiligen Veranstaltung können Sie aus unserem Monatsprogramm im Schaukasten am Pfarrheim, sowie auf der Homepage des Pfarrverbandes ersehen: www.pv-pfo.de / Partenkirchen-Maria Himmelfahrt / Gruppen und Vereine / Kolping

Im vergangenen Jahr war die Aktion „MEIN SCHUH TUT GUT“

ein toller Erfolg: Die Kolpingfamilie Partenkirchen war von der Spendenbereitschaft ihrer Mitglieder und darüber hinaus überaus überrascht. Jetzt wollen wir wieder gemeinsam mit allen Kolpingfamilien im Kolpingwerk Deutschland die Arme hochkrepeln und versuchen, das tolle Ergebnis erneut zu erreichen.

Deshalb werden am Samstag den 16. Dezember 2017, im Pfarrheim Partenkirchen, von 15:00 bis 17:00 Uhr gut erhaltene Schuhe angenommen.

TREU KOLPING - Veronika Bartl - Schriftführerin



Sonntag
10. Dezember
2. Advent

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engelamt

10:30 Uhr Familiengottesdienst

Partenkirchen - Pfarrheim

10:30 Uhr Kinderkirche

Krankenhauskapelle

10:10 Uhr Eucharistiefeier

Altenheim St. Vinzenz

09:30 Uhr Hl. Messe

St. Anton

09:00 Uhr Eucharistiefeier

Farchant

09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Oberau

10:30 Uhr Familiengottesdienst
mit Nikolausbesuch und
Einführung der neuen
Ministranten/- innen

Hallo du Sternengucker,
das ist ja eine tolle Entdeckung! Du hast mich angesteckt.
Auch ich beobachte jetzt den Nachthimmel und staune. Dieser Stern
ist wirklich einzigartig! Und er bewegt sich.

Aber jetzt kommt das Beste: meine schlaunen Bücher können uns
tatsächlich weiterhelfen; vor allem die Bücher der alten
Propheten. Dieser Stern scheint tatsächlich die Geburt eines ganz
besonderen Kindes anzukündigen. Der Prophet Bileam sagt:
„Ein Stern geht auf in Jakob, ein Zepter erhebt sich in Israel“ und
Jesaja prophezeit „die Jungfrau wird einen Sohn gebären und sie
wird ihm den Namen Immanuel (Gott ist mit uns) geben“. Das klingt
alles so großartig, so besonders ... und es berührt mich irgendwie
ganz stark. „Starker Gott und Friedensfürst“ soll er genannt
werden. Einer, der den Himmel auf die Erde bringt. „Das Volk,
das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht“ ... das hab ich auch
noch bei Jesaja gefunden.

Soll ich mich auf den Weg zu dir machen, damit wir gemeinsam
diesem sonderbaren Stern folgen? Ich bin abenteuerlustig. Du auch?
Antworte schnell!

Dein Bücherwurm Balthasar

Farchant - Pfarrsaal

14:00 Uhr Pfarr-Adventsfeier
(Musikgruppe Marchlowitz)

Neue Ministranten in Farchant, Partenkirchen und Oberau



Die Pfarrei Farchant freut sich über:
Martin Thurnhuber, Josef Klarwein, Lennie Kasper und
Johanna Lorenz.

Johanna Öfner, die neun Jahre lang engagierte Ministrantin
und auch Oberministrantin war, musste leider verabschiedet
werden.

In Partenkirchen wurden im Sommer neun neue Ministrantinnen und
Ministranten eingeführt:

Simon Willibald, Emma Schrollhammer, Annabelle Zenger, Julia Wiendl,
Toni Gröbl, Julian Dienst, Jannis Dienst.

(nicht auf dem Foto: Alessandro Facciarusso und Johanna Schulze)



In Oberau werden heute im
Familiengottesdienst Nicola
Kiening, Fabian Dowrtiel
und Niklas Stadler offiziell
in der Ministrantenschar
begrüßt



M o n t a g

11. Dezember

2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

17.00 Uhr Adventskonzert des
Gebirgsmusikkorps

Vom Wunder der Menschwerdung

„Ich bin schwanger!“

In diesem Satz schwingt zumeist Freude mit. Aber auch Unsicherheit vor dem was da kommen wird und viele Fragen. Als Hebamme darf ich Schwangere und ihre Familien in diesem Lebensabschnitt begleiten.

Schwangerschaft bedeutet erst einmal warten. 40 Wochen. Lange passiert erst mal nichts. Früher sagte man: „die Frau ist guter Hoffnung“.

Zuerst ist von außen nichts zu sehen und nichts zu spüren. Und trotzdem ist der kleine Mensch existent. In Plänen, Gedanken und Vorbereitungen. Erst wenn das Baby sich im Bauch der Mutter zu bewegen beginnt, wird es spürbar. Und doch ist es unvorstellbar wie es im Bauch wächst.

Wie wird es wohl aussehen? Wem wird es ähnlich sehen? Geschwister fragen wie lange es noch dauert, bis das Baby endlich da ist.

Mit der Geburt wird dieser neue Mensch be-greif-bar. Wenn die Mutter nach der Geburt das Baby im Arm hält. Unbändige Gefühle, staunen, unfassbares Glück, Dankbarkeit. Großeltern, Geschwister und Freunde, die ganz leise an das Babybett herantreten und es ganz vorsichtig berühren. Neugeborene Babys rühren etwas in uns an, tiefe Gefühle von Liebe und Zärtlichkeit.

Vielleicht ist das auch das Wunder von Weihnachten. Die Hoffnung auf den lange erwarteten Heiland wird endlich begreifbar. Das Warten hat ein Ende. Das Kind in der Krippe rührt uns an. Gott wird Mensch!

Angela Nieting, Hebamme



D i e n s t a g

12. Dezember

2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Partenkirchen - Pfarrheim

17:00 Uhr Zweites Treffen der
Sternsinger

Farchant

19:00 Uhr Bußgottesdienst

Oberau

18:00 Uhr Engelamt der
Kath. Frauengemeinschaft,
anschl. Adventfeier der
Frauengemeinschaft im Pfarrsaal

Advent mit allen Sinnen

Im Pfarrheim Partenkirchen treffen sich heute Nachmittag wieder Familien zur Himmelswerkstatt. Ein Nachmittag um sich die Zeit zu nehmen, den Advent mit all seinen Sinnen zu erfahren. Es riecht nach Punsch und Lebkuchen, wir hören eine Geschichte und singen Lieder, wir basteln mit verschiedenen Materialien, sehen wie das Licht der Kerzen den Raum heller macht und erleben eine Zeit des Wartens. Warten auf das Christkind, auf das Menschenkind.

Eine schöne Möglichkeit etwas zur Ruhe zu kommen, die sich auch zu Hause gut machen lässt, ist eine Adventsspirale. Hierzu baut man miteinander eine Spirale aus z.B. Zweigen, Äpfeln, Nüssen oder auch Lieblingsspielsachen, Bauklötzen,... Natürlich dürfen die Kinder kräftig mitbauen. Die Mitte der Spirale bildet ein Teller mit einer Kerze.

Jeder darf sich nacheinander nun eine Kerze nehmen und ganz langsam in die Adventsspirale hineingehen, die Kerze in der Mitte entzünden und wieder aus der Spirale heraus gehen. Dazu kann man folgenden Spruch sprechen:

*Ein kleines schimmerndes Kerzenlicht
steht in der Mitte und wartet auf dich.
Geh langsam, geh leise,
geh Schritt für Schritt.
Spür deine Füße, fühl jeden Tritt.
Geh langsam, geh leise zum Lichterschein,
dann wirst du bald bei der Kerze sein.
Das kleine schimmernde Kerzenlicht
steht in der Mitte und wartet auf dich. (Renate Ferrari)*



Mit diesem Licht anschließend die Adventskranzkerzen anzünden und ein Lied singen. Eine ruhige, besinnliche Adventsstunde wünscht

Regina Kaufmann

PFARRVERBAND



Mittwoch
13. Dezember
2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Partenkirchen - Pfarrheim

14:30 Uhr Adventsfeier
der Senioren

19:30 Uhr Adventsfeier des
Kath. Frauen- und Müttervereins

Altenheim St. Vinzenz

16:30 Uhr Bußgottesdienst und
Engelamt

Farchant

06:15 Uhr Engelamt

Was ist der Mensch?

Was macht uns Menschen einzigartig? Sind es die intellektuellen Fähigkeiten? Die Fähigkeit zu sprechen oder weil der Mensch sich selbst betrachten und hinterfragen kann? Sind es bestimmte psychische Voraussetzungen oder die Entwicklung des Bewusstseins?

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! Denn das allein unterscheidet ihn von allen Wesen, die wir kennen.“ So sieht es Johann Wolfgang von Goethe, in dem Gedicht „Das Göttliche“.

Grundsätzlich unterscheidet uns Menschen so gut wie nichts von anderen Lebewesen. Der Evolutionspsychologe Thomas Suddendorf präzisierte es folgendermaßen: „Das Genom des Menschen benutzt dasselbe Wörterbuch wie eine Tulpe“ - und es überschneidet sich in beträchtlichem Ausmaß mit dem Erbgut von Hefe, Bananen und Mäusen. Mit Schimpansen, teilen wir sogar rund 98% unserer genetischen Informationen.

Aristoteles hat den Menschen als Sinneswesen mit Vernunft beschrieben. Der Menschen kann im Unterschied zu Tieren abstrakte Theorien entwickeln und sich vom Konkreten lösen.

Der Mensch ist aber auch das Wesen, das nach Wissen strebt, das hoffen, lieben und glauben kann, der das Gute und Böse unterscheiden und sich moralisch verhalten kann. Menschen haben ein Bewusstsein von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und können ihr Handeln für eine bessere Zukunft einsetzen. Menschen können aus eigenen und anderen Erfahrungen lernen, ihr fehlerhaftes Handeln korrigieren und für die Zukunft Pläne entwickeln.

Mit Bewusstsein, Gefühlen und Empathie beginnt das Menschsein, die Kunst ein Mensch zu werden, wie es Novalis ausdrückt.

Der Mensch und seine Menschlichkeit widersprechen sich jedoch auch teilweise. Die Suche nach dem eigenen Vorteil, die Gier und der Neid unterdrücken oft das Mitfühlen für den Anderen. Die Angst vor dem Unbekannten, vor den Fremden verleitet oft zu unmenschlichen Emotionen.

In dem Bewusstsein, dass Gott uns dazu bestimmt hat, verantwortungsvoll mit seinem Schöpfungswerk umzugehen, liegt es an uns, diesen Auftrag zu erfüllen. Um zu erkennen, was wir noch nicht erkannt haben. Um zur Entfaltung zu bringen, was sich bislang in der Gesellschaft noch nicht entfalten konnte. Um die Situationen des Zweifels und der Verzweiflung zu bestehen und das Unberechenbare und Unsichere akzeptieren zu können.

Günter Meck, Oberau

Bild: „Durchbrechung des mittelalterlichen Weltbildes“, Holzschnitt, 1888



Donnerstag
14. Dezember
2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

19:30 Uhr Engelamt - gestaltet vom Landfrauenchor des Bezirks Oberbayern

Krankenhauskapelle

18:00 Uhr Eucharistiefeier

Farchant

19:00 Uhr Engelamt mit der Musikgruppe Marchlowitz

Oberau - Pfarrheim

17:00 Uhr Treffen der Sternsinger

Oberau - Bergkirche St. Georg

19:30 Uhr Meditatives Abendgebet

„Liebe Tini,

heute müssen wir uns von Dir, unserer langjährigen Sopran-Solistin und Chorsängerin verabschieden. Hier in Deinem Gotteshaus, wo Du so viel Zeit Deines Lebens verbracht hast. Bereits 1941 hast du im Partenkirchner Kirchenchor angefangen, im Laufe von 70 Jahren aktiven Singens drei Chorleiter erlebt, warst in dieser Zeit eine herausragende und tragende Säule im Chor. Generationen von Einheimischen und Gästen hast du mit Deiner außergewöhnlichen Naturstimme begeistert. Der Chor und der Gesang waren Dein Leben. Unzählige Festmessen, Werktagsämter, Requien, Jahrtage, Taufen, Hochzeiten und auch weltliche Anlässe hast Du als Chorsängerin und Solistin mitgestaltet. Großes hast Du für unseren Chor, die Pfarrei und die Marktgemeinde geleistet.

Du warst der klassischen Musik und der Volksmusik gleichermaßen zugewandt. Dein Wissen über geistliche und weltliche Musikkultur war beeindruckend. Wenn Du auch in den letzten Jahren nicht mehr aktiv mitsingen konntest, war Dein Interesse am Chor und der Kirchenmusik bis zum Schluss ungebrochen.

Als wir damals als „Junge“ zum Chor gekommen sind, hast Du uns herzlich und offen aufgenommen, auch wenn wir nicht immer so fleißig da waren. Du hast dich stets gefreut, wenn die „Jugend“ zum Singen gekommen ist und mir hast Du immer Mut gemacht. Du warst uns immer ein Vorbild, was Zuverlässigkeit, Charakter- und Nervenstärke angeht.

Und: Bei Dir hat man gespürt, dass Dein Gesang immer ein Gebet war! Liebe Tini, wir wünschen Dir, dass Du dort, wo Du jetzt bist alle Messen und Opern, die Dir ans Herz gewachsen sind, wieder mit voller Inbrunst singen kannst.

Vergelt's Gott Tini, wir werden Dich nie vergessen!“

Josef Sebrich und Andrea Sieß-Meier (Kirchenchor Partenkirchen) /

vorgetragen von Andrea Sieß-Meier beim Requiem für Tini Eitzenberger im Juli 2017



Freitag

15. Dezember

2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

16:00 Uhr Bußgottesdienst im Advent, anschl. Beichtgelegenheit bis 17:30 Uhr

Oberau

17:00 Uhr

Anbetung

18:00 Uhr

Engelamt



„Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn“ (Jes 1,3)

Schon 700 Jahre vor Christus hatte der Prophet Jesaja auf das epochale Ereignis der Geburt des Messias gewiesen. Mit den Worten „Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären“ verkündet der Prophet die Geburt des Retters.

Jesaja beschreibt auch, unter welchen Umständen das Kind geboren wird. Dazu gehört, dass bei der bedeutenden Geburt Tiere zugegen sein werden. So dürfen Ochs und Esel sowie die Schafe in keiner Weihnachtskrippe fehlen.

Die Tiere waren von Beginn der Heilsgeschichte an dabei. Jesus Christus ist in erster Linie Mensch geworden, um uns Menschen zu retten – doch auch die Schöpfung um uns herum wird durch die Geburt Christi vollendet.

Daraus erwächst uns Menschen eine Verantwortung für unsere Mitgeschöpfe. Tiere und Pflanzen sind lebende Geschöpfe Gottes und als solche nicht nur Zweck für uns Menschen.

Wir haben die Welt bekommen, um mit ihr und von ihr zu leben. Das erlaubt uns aber nicht, sie sinnlos zu zerstören. Dazu zählt auch, dass wir unsere Mitgeschöpfe, unsere Ochsen, Esel, Schafe und Pferde gut behandeln. Auch die Luchse und Wölfe, die wohl demnächst wieder – sehr unauffällig – in unsere Wälder zurückkehren werden, sind Geschöpfe Gottes und haben das Recht zu leben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kindern der Schöpfung – besonders den Menschenkindern – einen besinnlichen Advent.

Tobias Prinzhorn, Kaplan

Samstag
16. Dezember
2017

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engelamt
18:00 Uhr Vorabendmesse
19:15 Uhr Internationale
Weihnachtslieder (Seniorentreff
Aschenbrenner)

Farchant

18:00 Uhr Vorabendmesse

Oberau

18:00 Uhr Wortgottesdienst

Partenkirchen - Pfarrheim

ab 12:00 Uhr Schuhsammel-
aktion der Kolpingfamilie

Partenkirchen - Bücherei

16:30 Uhr Vorlesestunde

Die „Goldene Regel“ für ein menschliches Miteinander zieht sich durch alle großen Religionen:



ISLAM - Keiner von euch ist ein Gläubiger,
solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht.

40 Hadithe (Sprüche Muhammeds) von an-Nawawi 13



JUDENTUM - Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.

Rabbi Hillel Sabbat 31a



BUDDHISMUS - Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist,
soll es auch nicht für ihn sein;
und ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist,
wie kann ich ihn einem anderen zumuten?

Samyutta Nikaya V 353.35-354.2



CHRISTENTUM - Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!

Mattäus 7, 12



CHINESISCHE RELIGION - Was du selbst nicht wünschst,
das tue auch nicht anderen Menschen an.

Konfuzius, Gespräche 15,23



HINDUISMUS - Man sollte sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen,
die für einen selbst unangenehm ist; das ist das Wesen der Moral.

Mahabharata XIII. 114.8

Sonntag
17. Dezember
3. Advent

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engelamt

10:30 Uhr Familiengottesdienst

Partenkirchen - Pfarrheim

10:30 Uhr Kinderkirche

Krankenhauskapelle

10:10 Uhr Gottesdienst

Altenheim St. Vinzenz

09:30 Uhr Hl. Messe

St. Anton

09:00 Uhr Eucharistiefeier
(Eschenloher Sängler)

Farchant

10:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Oberau

09:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit
Chorgesang

Mein lieber Balthasar,
mach dich nur schnell auf den Weg. Deine Entdeckungen
im Buch des Propheten klingen aufregend.

Der Stern scheint jeden Tag heller zu werden.
Als ob er uns drängen möchte endlich aufzubrechen.

Gestern ist übrigens ein fremder Reisender in unser
Haus gekommen. Er heißt Caspar und scheint aus dem
fernen Afrika zu stammen. Auch er hat den Stern
gesehen und folgt ihm schon seit vielen Tagen.

Er wird hier bei mir warten bis du kommst, dann können
wir zu dritt losziehen.

Falls wir auf dieser Abenteuer-Reise tatsächlich den
neugeborenen König finden, sollten wir Geschenke dabei
haben. Ich dachte an Weihrauch. Was meinst du?

Weihrauch ist wertvoll, verbreitet königlichen Duft
und der aufsteigende Rauch verbindet Himmel und Erde.
Das erscheint mir sehr passend. Bis du kommst werden
Caspar und ich über weitere Geschenke nachdenken.

Gute Reise und bis bald!

Dein Freund Melchior

Partenkirchen - Pfarrkirche

17:00 Uhr Bairisches Advents-
singen

Oberau - Pfarrkirche

17:00 Uhr Adventskonzert der
Musikkapelle Oberau

Ettal - Basilika

19:00 Uhr Jugendgottesdienst
mit Ankunft des Friedenslichtes

Die singende Engel-Bengel-Bande

In den ersten beiden Adventswochen haben wir Ludwigspatzen bereits zwei Gottesdienste mitgestaltet: die Adventskranzweihe am Samstag vor dem 1. Advent und den Nikolaus-Gottesdienst am 2. Advent. Jetzt proben wir fleißig für die Kinder-Krippenfeier am Heiligen Abend, die für uns jedes Jahr ein besonderes Ereignis ist. Letztes Jahr haben wir zu diesem Anlass Engelkleider angezogen.

Einen Kanon für die Kinder-Krippenfeier proben wir besonders gerne. Er ist nicht ganz einfach, aber klingt mehrstimmig wunderschön und der Text passt hervorragend zum dies-jährigen Adventskalender:

*Gott kommt als Kind auf die Erde,
Erden-Himmels-Kind.
Alles, was ich hoffte und erträumte,
dieses Kind nun bringt.
Gott kommt; kommt zu uns;
Gott kommt als Kind!*

Wer hören mag, wie 's klingt, kann am 24.12. um 16 Uhr in die Oberauer Kirche kommen!

Eine restliche Adventszeit voller schöner Melodien wünschen die Ludwigspatzen aus Oberau

Josefine, Hanna, Magdalena und Fidelis haben schon mal die Engelkleider vom Speicher geholt!



Montag
18. Dezember
2017

Keine Termine im Advent -
darf auch mal sein!



Bilderrätsel: Was hat sich verändert?

Wir haben für euch einen Weihnachtsbazar aufgebaut und auf dem unteren Foto 6 Dinge verändert.

Findet sie!

Viel Spaß beim Rätseln wünscht die Partenkirchner Jugendgruppe von Annalena Kaufmann.

Dienstag

19. Dezember

2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Altenheim St. Vinzenz

14:30 Uhr Hl. Messe, anschl.
Weihnachtsfeier

Eine Leiter in den Himmel

Ein Kind sitzt am Tisch und malt ein Bild. Der kleine Max und Mara schauen zu. Es malt den Himmel oben, mit Sonne, Mond und Sternen. Dann malt es eine Leiter. Sie steht auf der Erde und reicht bis in den Himmel.

Mara findet: „Das ist eine gute Idee. Da kannst du raufklettern in den Himmel.“ Das Kind meint: „Da kann man auch runterklettern. Die ist für die Engel. Und für das Christkind.“ Das Kind steht auf und zeigt das Bild der Erzieherin: „Schau mal, was ich gemalt habe!“ Die Erzieherin schaut das Bild an: „Das ist ein sehr schönes Bild, du hast eine Leiter in den Himmel gemalt. Eine Himmelsleiter.“ Das Kind erklärt: „Auf der Leiter kann das Christkind auf die Erde runtersteigen. Es kommt doch bald, nicht?“

Wir freuen uns darüber, dass Jesus geboren wurde. Durch Jesus ist Gott Mensch geworden und hat uns damit das größte aller Geschenke gemacht. Diese Botschaft „Gott wird Mensch“ lässt sich somit über diese einzigartige Erfahrung vermitteln: Himmel und Erde berühren sich in dieser Nacht. Was sich im Himmel ereignet, dringt als Licht zur Erde herab. Was auf der Erde geschah, findet seinen Widerhall im Himmel. Mit Jesu Geburt wird die Beziehung zwischen Gott und Mensch, zwischen Himmel und Erde deutlich sichtbar und begreiflich. Unsere „Menschenkinder“ in der Kindertagesstätte sind ebenso mit der freudigen Ungeduld und dem Knistern in der Luft vor der Adventszeit behaftet. Es wird gesungen, gebastelt, vorgelesen, Lichterglanz eröffnet...., gebacken....und alles was zu dieser schönen Vorweihnachtszeit gehört.

Und uns „großen Menschen“ ist es besonders wichtig, diese Zeit als „staade Zeit“ in unserer Einrichtung leben lassen zu können und zu festigen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine stressfreie, stimmungsvolle und sternenreiche Vorweihnachtszeit mit allen „Menschenkindern“ die Ihr Herz berühren!

Christine Hexmann, KiTa St.Florian/Farchant

PFARRVERBAND



Mittwoch
20. Dezember

2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Farchant

06:15 Uhr Engelamt

Wissen, was eine Windel ist

**Kleider machen Leute – sagen wir.
Gut gekleidet muss ein König sein, in Samt und Seide gehüllt.
Nur Gott macht da nicht mit. Er kommt auf die Welt und es heißt:
Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen!
Gott kommt nicht ehrfurchtgebietend, erhaben, in Samt und Seide.**

**Er kommt in der Uniform des kleinen Mannes – in Windeln!
Das ist die Amtstracht derer, die nicht immer ganz dicht sein müssen.
Windeln – das ist das Kleidungsstück für Anfänger.
Wer ihn finden will, so lässt Gott durch die Engel ausrichten,
der muss wissen, was eine Windel ist.**

**Eine Windel brauchen aber nur die, die wissen, dass uns nicht alles gelingt,
dass auch ab und zu mal was in die Hose geht.
In der Schule, daheim, bei der Arbeit, in der Partnerschaft, überall und jederzeit.
Niemand von uns ist immer nur stark und groß und sicher.
Umso wichtiger ist es, dass wir in Jesus einem Gott begegnen,
der weiß, was eine Windel ist.**

**Windeln – als Erkennungszeichen für das Christuskind
in einer Krippe, dem Möbelstück für Stallgenossen.
Die Windel ist am Heiligen Abend salonfähig.
Man kann damit keinen Staat machen.
Aber einen Start ins Leben mit Gott allemal.
Wer das nicht glaubt, ist schief gewickelt!**

aus Ludwig Burgdörfer: „Erst eilig, dann heilig. Heiter-Nachdenkliches für die Advents- und Weihnachtszeit“

Donnerstag
21. Dezember
2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

19:00 Uhr Engelamt

Krankenhauskapelle

18:00 Uhr Eucharistiefeier

Farchant

19:00 Uhr Engelamt mit Baschtl's
Hausmusi



Diesen Sommer mussten wir uns von unserem ehemaligen Mesner Anton Weiß, einem Partenkirchner Original, verabschieden.

Als Ministrant in den 80ern ist man am Mesner Weiß nicht „vorbeigekommen“. Der Mesner Toni hat sich zu unserer „Mini-Zeit“ sehr für uns engagiert. Ministranten-Pläne wurden gemacht, bei jeder Taufe/Beerdigung hat er geschaut, dass auch Ministranten da sind, ordentliches Schuhwerk war angesagt.

Als handwerklich und künstlerisch sehr begabter Mensch hat er in seinen ersten Jahren als Mesner versucht, uns Minis für's Handwerk zu begeistern. Im Herbst war die Idee eines Krippenbaus aus Kork von ihm geboren. Über's Jahr hat er dafür in einigen Wirtschaften alle Korken von den dort geleerten Weinflaschen sammeln lassen. Diese dienten jetzt als Baumaterial für den Bau unserer Korkkrippen.

Die Korken wurden unter Anleitung zugeschnitten und an der vorher vom Mesner hergerichteten Grundplatte aus Holz und dem Karton-Rundbogen einer alten ARIEL-Trommel befestigt.

Immer samstags waren wir für's Engelamt eingeteilt- und immer danach wurde Schritt für Schritt die Krippe unter Anleitung vom Mesner weiter aufgebaut und auch „Hausaufgaben“ besprochen.

Die Nacht vor den Samstagen war immer kurz- natürlich hat man den Weiterbau immer bis zum letzten Moment geschoben. Aber das Ergebnis konnte sich sehen lassen! Wie dann alles fertig war, gab's zum „Hebauf“ die Kork-Palme vom Mesner persönlich.

DANKE Mesner Weiß!

Hannes Dengg und Andreas Weber



Freitag
22. Dezember
2 0 1 7

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engeltamt

Oberau

16:00 Uhr Adventsgottesdienst
mit Chorgesang in der
ProSeniore-Residenz

17:00 Uhr Anbetung

Wamberg

Vorweihnachtliches Abendgebet
Treffpunkt um 17:00 Uhr am
Kainzenbad

Farchant - Pfarrkirche

08:45 Uhr Adventsgottesdienst
der Christophorus-Schule



Bild: Valérie Wagner

*An Weihnachten
sendet Gott
sein Licht
in die Welt*

-

*es liegt an uns,
es leuchten
zu lassen.*

Samstag
23. Dezember
2017

Welche Krippe ist in welcher Kirche zuhause?

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engelamt

18:00 Uhr Vorabendmesse

Altenheim St. Vinzenz

16:30 Uhr Engelamt

Farchant

18:00 Uhr Vorabendmesse

Oberau

18:00 Uhr Wortgottesdienst

Partenkirchen - Bücherei

16:30 Uhr Vorlesestunde mit Basteln



unten: St. Andreas Farchant

oben rechts: Maria Himmelfahrt Partenkirchen

oben links: St. Ludwig Oberau

Auflösung:

S o n n t a g

24. Dezember

2 0 1 7

4. Advent

Heiliger Abend

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr letztes Engelamt

10:30 Uhr Kinderkirche

15:30 Uhr Kinder-Krippenfeier

21:00 Uhr Weihnachtl. Orgelmusik

22:00 Uhr Feierliche Christmette

Krankenhauskapelle

16:30 Uhr Christmette

Altenheim St. Vinzenz

15:00 Uhr Christmette

Partenkirchen - Friedhof

17:30 Uhr Weihnachtliche Weisen
der Musikkapelle Partenkirchen

Hallo ihr Daheimgebliebenen,

ich glaube ich stecke gerade im Abenteuer meines Lebens!
Zusammen mit meinem Freund Melchior und dem Fremden Caspar -
den wir mittlerweile gar nicht mehr fremd finden - laufe ich jetzt
schon seit Tagen diesem merkwürdigen Stern hinterher;
auf der Suche nach einem neugeborenen König.

Gestern dachten wir kurzzeitig, dass wir am Ziel sind. Der Stern
schien über einem Königspalast stehen zu bleiben.
Leider Fehlanzeige! Kein neugeborenes Kind weit und breit.
Also hieß es für uns: weiterziehen. Nun sieht es so aus, als ob der
Stern über der kleinen Stadt Betlehem steht. Das würde zu den
alten Prophezeiungen passen. Ich bin sehr gespannt, was uns dort
erwartet. Welchen Platz hat sich dieses Himmelskind ausgesucht,
um zur Welt zu kommen?

Ich ahne, dass wir noch längst nicht am Ende aller
Überraschungen sind.

Von seinem Nachtlager grüßt euch - mit schmerzenden Füßen
ein sehr erwartungsvoller Balthasar

St. Anton

09:00 Uhr Hl. Messe

22:00 Uhr Anblasen der Hl. Nacht

22:30 Uhr Christmette

Farchant

09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

15:30 Uhr Kinder-Krippenfeier

16:30 Uhr Friedhofsweihnacht

22:00 Uhr Christmette

(Josefigsang)

Oberau

10:30 Uhr Pfarrgottesdienst

(Duo Ostler/Wackerle)

16:00 Uhr Kinder-Krippenfeier

22:00 Uhr Christmette (Pastoral-

messe von Kempter)

Oberau - Bergkirche St. Georg

17:00 Uhr Friedhofsweihnacht

„Mach's wie Gott - werde Mensch!“

Franz Kamphaus, Bischof von Limburg (1982-2007)



M o n t a g

25. Dezember

2 0 1 7

Hochfest der Geburt
des Herrn - Weihnachten

Partenkirchen - Pfarrkirche

09:00 Uhr Festgottesdienst, Pas-
toralmesse in G von Karl Kempfer

10:30 Uhr Hl. Messe mit dem
Familienchor

Krankenhauskapelle

10:10 Uhr Eucharistiefeier

Altenheim St. Vinzenz

09:30 Uhr Hl. Messe

St. Anton

09:00 Uhr Festgottesdienst mit
Weihnachtsliedern

Das Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinus Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollt sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Farchant

09:00 Uhr Festgottesdienst -
Pastoralmesse v. Kempter

Oberau

10:30 Uhr Festgottesdienst,
Orgelsolomesse von Haydn

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten
Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn
umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind
finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf
Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Aus dem Evangelium nach Lukas (Kapitel 2, Verse 1-14)

Dienstag
26. Dezember
2 0 1 7

Hl. Stephanus

Partenkirchen - Pfarrkirche

10:30 Uhr Hl. Messe, Spatzenmesse von W. A. Mozart (Jugendchor)

Krankenhauskapelle

10:10 Uhr Wortgottesdienst

Altenheim St. Vinzenz

09:30 Uhr Hl. Messe

St. Anton

09:00 Uhr Festgottesdienst mit der Chorgemeinschaft St. Anton

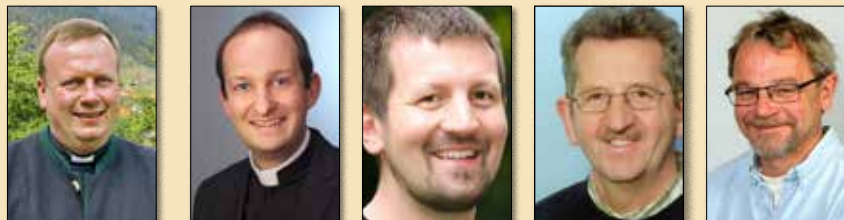
Farchant

10:30 Uhr Hl. Messe, Kinder musizieren an der Krippe (Duo Hornsteiner, Geschw. Buchwieser, Musikgruppe Fritz)

Oberau

09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Frohe und gesegnete Weihnachten wünschen wir Ihnen allen!



Wir bedanken uns für das gute Miteinander in den drei Pfarreien
unseres Pfarrverbandes und für alles, was hier von so vielen Menschen
Gutes getan und bewirkt wird!

Dekan Andreas Lacknermeier, Pfarrer
Pfarrer i.R. Franz Sand
P. Winfried Prummer OFM
Kaplan Tobias Prinzhorn
Diakon Stefan von Drachenfels
Diakon Wolfgang Lautner

Diakon/Priesteramtskandidat Ferdinand Bergrab
Pastoralreferent Wolfgang Wankner
Gemeindereferentin Susanne Weber
Religionslehrerin Hildegard Tischler
Religionslehrerin Klaudia Reindl

Neujahrsegen

Gott segne das neue Jahr für dich.
Er segne deinen Winter und deinen Frühling,
deinen Sommer und deinen Herbst.
Er segne deine Pläne und lasse gelingen,
was gut ist für dich und andere.
Er segne deine guten Vorsätze und helfe dir,
sie in die Tat umzusetzen.
Er schenke dir genügend Arbeit
und Zeit zur Muße und zum Ausruhen.
Er schenke dir Menschen, die dir zur Seite stehen,
wenn die Tage schwer werden,
und die sich mit dir freuen, wenn du glücklich bist.
Gott segne dieses kommende Jahr für dich
und lasse dich zu einem Segen werden.



Ausblick ins neue Jahr 2018

Erstkommunion:

6. Mai 2018 Partenkirchen
10. Mai 2018 Oberau
13. Mai 2018 Farchant

Priesterweihe von
Ferdinand Bergab:

30. Juni 2018
Nachprimiz in Partenkirchen
am 15. Juli 2018

Firmung:

14. Juli 2018
in Partenkirchen
(alle Jugendlichen der
8. Klassen aus dem Pfarr-
verband)

Neuwahlen:

Pfarrgemeinderäte
25. Februar 2018
Kirchenverwaltungen
18. November 2018

Erstkommunion
und Firmung der
Christophorus-Schule:
12. Mai 2018 in Oberau

Sternsingeraktion 2018

Die Sternsinger des Dekanates Werdenfels werden am 02. Januar 2018 um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche Grainau ausgesandt. In den Tagen danach findet die Sternsingeraktion wie gewohnt in unseren Gemeinden statt.



Bild: Familie Anton, Oberau



In **Farchant** liegen in der Kirche Listen aus, in die man sich für einen Besuch der Sternsinger eintragen kann. Am 5. Januar gehen dann die Sternsinger nur zu diesen Häusern.

In **Partenkirchen** und **Oberau** ziehen die Sternsinger bereits ab 2. Januar in mehreren Gruppen durch den Ort. Aber auch sie werden an diesen Tagen nicht alle Häuser und Straßen schaffen.

Deshalb kann man mithilfe einer Voranmeldung sicherstellen, dass die Sternsinger zu einem Termin kommen, an dem man auch tatsächlich zuhause ist. Dazu genügt ein Anruf im jeweiligen Pfarrbüro:
Partenkirchen: 08821-9670080
Oberau: 08824-553

Impressum

Pfarrverband

2 0 1 7

Mail und Internet

Maria-Himmelfahrt.
Partenkirchen@ebmuc.de
www.pv-pfo.de

Redaktion

Andreas Lacknermeier, Pfarrer
Susanne Weber
Wolfgang Wankner
Maria Weber
Karolina Horn
Edeltraud Linder
Manuela Stahl

Layout und Gestaltung

Markus Reindl
Susanne Weber

Druck

Typomedia, Oberammergau
Auflage: 10600 Exemplare

Pfarrbüro Maria Himmelfahrt Partenkirchen

82467 Garmisch-Partenkirchen, Pfarrgasse 2
Tel. 08821-9670080
Fax 08821-9670089
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 - 11.30 Uhr
IBAN DE42 7035 0000 0000 3181 62 (Kreissparkasse)

Pfarrbüro St. Andreas Farchant

82490 Farchant, Am Gern 4
Tel. 08821-6245
Fax 08821-61573
St-Andreas.Farchant@ebmuc.de
Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch und Freitag 8.30 - 11.30 Uhr
IBAN DE64 7039 0000 0000 6165 08 (Volksbank Raiffeisenbank)

Pfarrbüro St. Ludwig Oberau

82496 Oberau, Kirchweg 4
Tel. 08824-553
Fax 08824-7158
St-Ludwig.Oberau@ebmuc.de
Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag 9.00 - 11.30 Uhr
IBAN DE 57 7035 0000 0000 5359 48 (Kreissparkasse)